

- 1814: Die Niederlage Napoleons führt zur Neuordnung des europäischen Staatensystems und Deutschlands. Offenburg kommt mit Baden zum „Deutschen Bund“ (175 Jahre).
- 1849: Die badische Revolution, während der Offenburg eine bedeutende Rolle spielt, zerbricht unter dem Vormarsch preußischer Truppen (150 Jahre).
- 1914: Der Erste Weltkrieg beginnt. Er sieht Frankreich und Deutschland als Gegner (75 Jahre).
- 1939: Auch beim Ausbruch des Zweiten Weltkriegs stehen sich beide Länder feindlich gegenüber (50 Jahre).
- 1959: Offenburg nimmt eine Partnerschaft mit der französischen Stadt Lons-le-Saunier auf. Sie ist, wie viele andere, Ausdruck der Versöhnung zwischen Deutschen und Franzosen.

Der Sinn solcher Gedenkjahre ist umstritten. Sicher ist, daß sie für den Historiker und die interessierte Öffentlichkeit Anlaß des Rückblicks auf Ereignisse und Personen darstellen. Andererseits wäre es um unser Geschichtsbewußtsein schlecht bestellt, wenn die historische Reflexion immer solcher „runder“ Jahreszahlen bedürfte.

Gedenkjahre bewirken aber auch Stellungnahmen zur Vergangenheit aus der Sicht der Gegenwart. Eine solche Auseinandersetzung führt zwangsläufig zu einer Wertung, die – und darin liegt ihr Sinn – wiederum eine notwendige Voraussetzung darstellt für die Weiterentwicklung der politischen Kultur, des sozialen Gewissens und der ethischen Grundeinstellung unter den Nationen.

Schließlich ist 1989 das Jahr der Neueröffnung des Ritterhauses. Auch dieses Haus und das Datum seiner Neueröffnung sind für den Kenner der Ortenauer Geschichte sehr beziehungsreich.

Ich hoffe, daß sich die Teilnehmer der Hauptversammlung vom neuen Domizil für Museum und Stadtarchiv selbst einen Eindruck verschaffen können und wünsche allen eine gelungene und interessante Veranstaltung in Offenburg.

*Martin Grüber, Oberbürgermeister*